Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Band: 85 (2005)

Heft: 2

Vorwort: Editorial

Autor: Frei, Christoph / Renninger, Suzann-Viola

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf ein Dossier zum Thema «Stiftungen» hatten wir uns lange schon geeinigt. Zu reden gab der Untertitel. «Quellen des Gemeinwohls» stand früh im Raum, blieb indes nicht unbestritten. Zum einen schillert der Begriff «Gemeinwohl» in gar vielen Farben. Was meint er konkret? Zum anderen gibt es Stiftungen und Stiftungen – auch solche, die negative Schlagzeilen machen.

Auf der Suche nach Alternativen bot sich eine Formel als Untertitel an, die *per se* jeder normativen Aufladung entbehrt und dabei die Sache doch sehr genau trifft, nämlich «Mittel zum Zweck». Stiftungen *sind* nicht nur Mittel zum Zweck, sie *bringen* buchstäblich auch Mittel zum Zweck: sie verbinden beides in der Zeit. Stets setzen Stifter Mittel für selbst gewählte Zwecke ein. Von daher passt die nüchterne Formel in der Sache. Gegen ihre Verwendung spricht, dass sie als Teil der Alltagssprache negative Assoziationen weckt – etwa jene hässliche vom Zweck, der die Mittel heiligt.

Ein solcher Schatten soll gerade im Kontext dieses Dossiers nicht fallen. Der Missbrauch von Stiftungen wird häufig beschrieben; seltener, so will uns scheinen, die Fülle ihrer Aufgaben, die Vielfalt ihrer Leistungen. Good news are no news. Diese positiven Seiten – kurz: Stiftungen als Quellen des Gemeinwohls – in ihr verdientes Licht zu rücken, haben wir uns vorgenommen.

Als Institution steht auch die Stiftung in einer fortgesetzten Bewährungsprobe. Soll sie zuletzt «allen» nützen, braucht es neue Visionen, neue Anreize, neue Entwicklungsmöglichkeiten. Dies aber kann nur heissen: mehr Stiftungen.

Christoph Frei, Suzann-Viola Renninger

Autorinnen und Autoren

Philipp Egger, Geschäftsführer, Basel Peter Forstmoser, Rechtsanwalt, Zürich Elise Guignard, Kunsthistorikerin, Rombach Klaus Hübner, Publizist, München Ansgar Lange, Politikwissenschafter, Bonn Ludger Lütkehaus, Germanist, Freiburg i. Br. Barun Mitra, Institutsleiter, Neu Delhi Nina Neudecker, Germanistin, Wien Peter Nobel, Jurist, Zürich Ulrich Pfister, Publizist, Zürich Philip Plickert, Ökonom, Tübingen Hans Michael Riemer, Jurist, Zürich Christoph A. Schaltegger, Ökonom, Bern Friedrich Schneider, Ökonom, Linz Juliana Schwager-Jebbink, Juristin, St. Gallen Thomas Sprecher, Jurist, Zürich Stefan Stirnemann, Gymnasiallehrer, St. Gallen Rupert Graf Strachwitz, Institutsdirektor, Berlin Aglaja Veteranyi, Schriftstellerin (1962-2002) Markus H. Wanger, Rechtsanwalt, Vaduz Michael Wirth, Germanist, La Conversion VD Rosmarie Zeller, Germanistin, Basel

Impressum

HERAUSGEBER Robert Nef, Suzann-Viola Renninger

REDAKTION Christoph Frei, Robert Nef, Suzann-Viola Renninger

REDAKTIONSASSISTENZ Regula Niederer

KORREKTORAT Reinhart Fischer

GESTALTUNG UND PRODUKTION Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

VORSTAND

Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher (Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer, Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt, Max Gsell, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Gerhard Schwarz, Urs B. Rinderknecht, Tito Tettamanti, Michael Wirth

ADRESSE

Schweizer Monatshefte Vogelsangstrasse 52 CH-8006 Zürich Telefon 044 361 26 06 Telefax 044 363 70 05 info@schweizermonatshefte.ch www.schweizermonatshefte.ch ISSN 0036-7400

ANZEIGEN

Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf anzeigen@schweizermonatshefte.ch

PREISE

Schweiz jährlich Fr. 130. – / e 87. – Ausland jährlich Fr. 156. – / e 104. – Einzelheft Fr. 15. – / e 10. – Studierende und Auszubildende erhalten bei Vorlage der Ausweiskopie 50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

DRUCK Schulthess Druck AG